



UMWELT JOURNAL

Die Bürgerinformation des Landkreises Lichtenfels
Herbst 2016

Energiewende vor Ort wurde eindrucksvoll präsentiert

Erfahrungsberichte von Anlagenbetreibern bei den Bürgern hoch im Kurs

LICHTENFELS. Als Ergänzung zur Energiemesse „Lichtenfelser Sonnentage“ veranstaltete der Landkreis Lichtenfels in diesem Jahr den Aktionstag „e³ - Energiewende vor Ort“. Bereits seit 19 Jahren ist sich der Landkreis der Verantwortung bewusst und informiert die Bevölkerung vielseitig über die drei „e“ - einsparen, effizient nutzen und erneuerbar erzeugen.

„Wir haben versucht, die ganze Themenvielfalt der Energiewende abzubilden. Es können insgesamt 13 Objekte besichtigt werden. Die Spanne reicht weit: von Hackschnitzel- und Scheitholzheizanlagen über BHKW-Anlagen und Wärmepumpen- und Photovoltaikanlagen“, so Landrat Christian Meißner bei der Eröffnung in der Eingangshalle des Rathauses Marktzeuln am 10. Juli. Aber auch der Neubau eines KfW-Effizienzhauses, die Produktion von Biogas in einer Biogasanlage, der Anbau von Miscanthusgras und die Stromerzeugung durch die Wasserkraftanlage am Main bei Hochstadt waren Highlights beim „Tag der offenen Tür“.

Der Frühsommer 2016 war geprägt von extremen Wetterereignissen. „Uns allen sind noch die schrecklichen Bilder von Simbach am Inn vor Augen. Auch andere Regionen in Deutschland waren heuer zunehmend



Landrat Christian Meißner eröffnet im Rathaus Marktzeuln gemeinsam mit Bürgermeister Gregor Friedlein-Zech den Aktionstag. Die Bevölkerung konnte sich bei 13 Anlagen über den ökologischen und ökonomischen Nutzen informieren.

von heftigen Gewittern, Starkregen, Sturzfluten und Schlammlawinen betroffen“, betonte der Landrat. Es muss deshalb alles daran gesetzt werden, die Energiewende auch im Landkreis voranzubringen. Die Anlagen konnten in Michelau, Neunsee, Marktzeuln, Redwitz, Marktgraitz, Mannsgereuth, Obristfeld und Hochstadt besichtigt werden.

Bei sommerlichen Temperaturen und strahlend blauem Himmel wurde der Aktionstag von der Bevölkerung gut angenommen. „Gute Beispiele sind für Sanierer und Bauherrn von mor-

gen der beste Anreiz, tätig zu werden. Ich bin mir sicher, dass viele Bürger interessante Tipps und wichtige Anregungen für ihre anstehenden Vorhaben finden werden“, zeigte sich Landrat Christian Meißner überzeugt.

Es gibt viele Gründe Energie zu sparen: Steigende Energiepreise, schwindende Ressourcen an Öl und Gas, Belastungen für Klima und Umwelt. Sie entlasten Ihr Konto, schützen das Klima und müssen dabei nicht einmal auf Komfort verzichten.

Solarwärme-Check: Spart die eigene Anlage so viel wie erhofft?

Neues Angebot der Verbraucherzentrale

Solarthermische Anlagen gewinnen Wärme aus Sonnenlicht – ohne Brennstoff und ohne Emissionen. Die Aussicht auf niedrige Heizkosten und eine großzügige öffentliche Förderung macht die Technik auch für Privathaushalte attraktiv. Allerdings können Laien kaum beurteilen, ob die installierte Anlage tatsächlich die versprochene Einsparung bringt. Dabei hilft ab sofort der Solarwärme-Check der Verbraucherzentrale. Im Echtbetrieb sparen die Anlagen oft viel weniger ein als erhofft. Die Heizkosten sinken dann nur wenig und es dauert länger, bis die Investition sich rechnet. Der Besitzer der Anlage merkt davon im Zweifelsfall nichts – eher wird der hohe Verbrauch mit der Witterung oder den eigenen Heizgewohnheiten erklärt. Oft stimmt die Kommunikation zwischen Solaranlage und Heizkessel nicht. Oder die Leitungsdämmung im Außenbereich ist nicht witterungs- und UV-beständig. Bevor die Anlage jedoch auf Vordermann gebracht werden kann, muss erst einmal geklärt werden, wie leistungsfähig sie in der Praxis ist.

Der Solarwärme-Check ist ein Angebot für alle privaten Verbraucher, die eine solarthermische Anlage zur Warmwasserbereitung und/oder Heizungsunterstützung besitzen.

Er besteht aus zwei Vor-Ort-Terminen – davon mindestens einem Sonnentag. Zwischen den Besuchen des Energieberaters zeichnen Messgeräte wichtige Systemdaten auf. Zudem werden zentrale Komponenten der Anlage überprüft. Einen Bericht mit der Gesamteinschätzung der Anlage und den Empfehlungen erhält der Verbraucher kurze Zeit später per Post. Die Kostenbeteiligung beträgt 40 Euro. Der Solarwärme-Check wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie. Sie können einen Termin am bundesweiten Servicetelefon der Energieberatung der Verbraucherzentralen unter der Telefonnummer 0800/809 802 400 (kostenfrei) vereinbaren.



Beim Solarwärme-Check der Verbraucherzentrale werden die Systemdaten der Solaranlage aufgezeichnet und die wichtigsten Komponenten der Anlage überprüft.

1000. Nutzerin des Online-Erinnerungsservices für den Abholtermin der Abfalltonnen

Landrat gratuliert - „Eine sehr gute Idee“

LICHTENFELS. Landrat Christian Meißner freute sich, Frau Ulrike Thoma aus Siedamsdorf als 1.000. Nutzerin des Online-Erinnerungsservices für die Abfuhrtermine gratulieren zu dürfen.

Da die Idee zur automatischen Erinnerung von Landrat Christian Meißner selbst kam, ist er umso mehr von der stetig wachsenden Zahl der Nutzer begeistert. Die Umsetzung der automatischen Benachrichtigung per E-Mail vor dem Abholtag der Mülltonnen wurde ohne großen finanziellen Aufwand von der EDV-Stelle des Landratsamtes selbst eingerichtet. Der Landrat prüfte persönlich in der Entwicklungsphase den neuen Service.

Die Erinnerungs- und Kalenderfunktion wurde nach erfolgreicher Testphase am 20. Mai 2014 online zur Verfügung gestellt.

Frau Thoma betonte beim Treffen im Landratsamt, dass sie nicht regelmäßig Zeitung lese und deshalb der Erinnerungsservice „eine sehr gute Idee“ sei. Im Gespräch appellierte sie an ihre Mitbürger, die Möglichkeiten der Entsorgung, etwa von Elektroschrott, in den kommunalen Wertstoffhöfen zu nutzen. Dies sei noch nicht bei allen Bürgern als sinnvolle Möglichkeit, aktiven Umweltschutz zu betreiben, erkannt worden.

Landrat Meißner dankte für die offenen Worte und hofft, dass der Ser-

vice rund um die Abfallwirtschaft noch stärker angenommen wird.



Landrat Meißner überreicht Frau Thoma als kleines Dankeschön für die Nutzung des Online-Erinnerungsservices eine Eintrittskarte für die Obermain Therme. Abteilungsleiter Anton Fleischmann (links) und Abfallberater Wolfgang Schneider (rechts) freuen sich auch über die gute Akzeptanz des Online-Erinnerungsservices.

Wie funktioniert der Erinnerungsservice?

Nach einmaliger Registrierung auf der Internetseite des Landkreises Lichtenfels (Rubrik Abfallwirtschaft) erinnert eine E-Mail an das rechtzeitige Bereitstellen der Grauen oder Grünen Tonne. Wenn sich die Abholung durch einen Feiertag verschiebt, wird dies automatisch berücksichtigt. Sie können individuell einstellen, wie viele Tage vorher Sie an eine Abholung erinnert werden möchten. Wichtig ist, dass alle Tonnen morgens um 6 Uhr zur Abfuhr bereitstehen müssen. Es ist möglich, dass die Leerungen von der Abfuhrfirma zu unterschiedlichen Zeiten vorgenommen werden. Zu spät bereitgestellte Tonnen können erst am nächsten Abfuhrtag geleert wer-

den. Durch die Erinnerungsmail werden Sie also rechtzeitig daran erinnert, die zur Abholung anstehende Tonne bereitzustellen.

Individueller Abfallkalender abrufbar

Auf der Internetseite des Landratsamtes sind unter der Rubrik Abfallwirtschaft auch individuelle Abfallkalender für die jeweiligen Abfuhrtage im pdf-Format zu finden, die Sie ausdrucken können. Sollte es einmal zu Problemen bei der Anmeldung kommen, die gesuchte Adresse nicht zu finden sein oder die Benachrichtigung ausbleiben, dann hilft das Team der Abfallentsorgung des Landkreises Lichtenfels gerne weiter: Telefon: 09571/18-249 oder abfallwirtschaft@landkreis-lichtenfels.de

Kleinvieh spart auch Energie

KfW-Förderung von Einzelmaßnahmen zur energetischen Sanierung



Eigentümern von Ein- und Zweifamilienhäusern sowie Eigentumswohnungen stehen umfangreiche KfW-Förderprogramme für die energetische Sanierung zur Verfügung. Dabei werden bestimmte Einzelmaßnahmen sowie Pakete mit zinsgünstigen Krediten oder mit Zuschüssen in Höhe von 10% der Investitionskosten gefördert. Förderfähige Einzelmaßnahmen sind die Dämmung von Wänden sowie der Dach- oder Geschossdecken und die Erneuerung von Fenstern oder Außentüren. Auch der Einbau oder die Erneuerung einer Lüftungsanlage und die Erneuerung und Optimierung einer Heizungsanlage zählen dazu. Der Einbau neuer Heizungs- und Wohnungslüftungsanlagen wird sogar mit einem Zuschuss von 15% gefördert.

Unter Umständen bietet sich eine Kombination mit weiteren Förderprogrammen an. Um alle Möglichkeiten auszuschöpfen und die richtigen Maßnahmen auszuwählen, rät das Umweltzentrum des Landratsamtes, frühzeitig einen unabhängigen Energieberater hinzuzuziehen. Hierzu werden regelmäßig kostenlose Beratungstermine im Landratsamt angeboten.

Folgende Termine sind 2016 geplant:

- Mittwoch, 14.09.2016
- Mittwoch, 28.09.2016
- Dienstag, 11.10.2016
- Mittwoch, 26.10.2016
- Mittwoch, 09.11.2016
- Mittwoch, 30.11.2016
- Mittwoch, 21.12.2016

Wertstoffzentrum in Lichtenfels am neuen Standort in der Krappenrother Straße

Um die wirtschaftliche Weiterentwicklung im Landkreis zu unterstützen, müssen manchmal ungewohnte Wege gegangen werden. Durch die Verlagerung des Wertstoffhofes in Schney an die Krappenrother Straße in Lichtenfels wird im Industriegebiet Schney Platz gemacht für die Schaffung neuer Arbeitsplätze.

Das Wertstoffzentrum des Entsorgungsbetriebes Panzer & Kraus GmbH & Co. KG hat deswegen zum 02.06.2016 seinen Standort in die Krappenrother Straße verlegt. Am neuen Wertstoffhof kann nun, dank größerer Fläche, noch komfortabler angeliefert werden. Der neue Platz befindet sich gegenüber der Kompostieranlage des Entsorgungsbetriebes Panzer & Kraus GmbH & Co. KG in der Krappenrother Straße, ca. 100 Meter weiter in Richtung Krappenroth auf der linken Seite.

Die Öffnungszeiten konnten aufgrund der besseren logistischen Betreuung sogar verlängert werden. Privathaushalte können von Montag bis Freitag (07:00 Uhr bis 17:00 Uhr) und am Samstag (07:00 Uhr bis 14:00 Uhr) anliefern.

Sammlung von Küchen- und Speiseabfällen an allen Wertstoffhöfen

LICHTENFELS. Seit dem 01.04.2016 können an allen Wertstoffhöfen des Landkreises Lichtenfels Küchen- und Speiseabfälle aus privaten Haushalten kostenfrei abgegeben werden. Die Speisereste können direkt oder auch in Zeitungspapier, Bäckertüten oder biologisch abbaubaren Beuteln in der Sammeltonne entsorgt werden. Das Einwerfen in Plastiktüten ist nicht zulässig.

Die Behälter werden wöchentlich von einem Verwerter abgeholt und der Inhalt der Tonnen in einer Biogasanlage in Thüringen nach mechanischer Vorbehandlung und anschließender Hygienisierung vergoren. Aus dem entstehenden Biogas werden in einem Blockheizkraftwerk Strom und Wärme erzeugt. Der Rest, der nach der Vergärung übrig bleibt, wird als überwachtetes Düngemittel in der Landwirtschaft eingesetzt.

Für Fragen steht Ihnen das Team der Abfallentsorgung des Landkreises Lichtenfels zur Verfügung: Telefon: 09571 / 18-383 oder abfallwirtschaft@landkreis-lichtenfels.de

Was darf hinein?

- ✓ Brot- und Gebäckreste
- ✓ Eierschalen
- ✓ Fleisch- und Wurstreste
- ✓ Gekochte und ungekochte Speisen
- ✓ Kaffeefilter und Teebeutel
- ✓ Käse-, Quark- und Joghurtreste
- ✓ Obst- und Gemüseabfälle
- ✓ Verdorbene Lebensmittel

Was darf nicht hinein?

- ✗ Besteck, Geschirr und Servietten
- ✗ Blumenstöcke und Zierpflanzen
- ✗ Gras- Baum- oder Heckenschnitt
- ✗ Plastiktüten
- ✗ Verpackungen, z. B. Folien, Netze oder Schalen

Problemmüllsammlungen im 2. Halbjahr 2016

Bei diesen Sammelaktionen entsorgen wir Ihren giftigen oder besonders umweltgefährdenden Abfall. Die Sammlungen in den einzelnen Ortschaften sind für Privathaushalte kostenlos, wobei nur haushaltsübliche Mengen abgegeben werden können. Eine Abgabe bei der Sammlung für Kleingewerbe ist kostenpflichtig.

Bitte die Problemabfälle nicht vor dem Termin am Sammelplatz abstellen!

Angenommen werden z. B. Säuren, Laugen, brennbare Flüssigkeiten (wie Verdünnungen, Lösungsmittel, Farb- und Lackreste), Holzschutzmittel, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Chemikalienreste, Spraydosen mit Restinhalt, Haushaltsbatterien und Akkus, Fotochemikalien, Ölfilter, ölhaltige Abfälle, Leuchtstoffröhren, Kondensatoren, quecksilberhaltige Abfälle.

Weitere Informationen gibt es vom Zweckverband unter www.zaw-coburg.de oder Tel. 095 61 / 8 58 00.

Ort	Sammelstelle	Datum	Zeit
Hochstadt	Postparkplatz Ringstraße	02.09.2016	13:30–14:30 Uhr
Redwitz	Bauhof/Feuerwehrgebäude	02.09.2016	15:00–16:45 Uhr
Lichtenfels	Schützenfestplatz	03.09.2016	08:30–12:00 Uhr
Michelau	Am Anger	09.09.2016	13:00–14:30 Uhr
Marktzeuln	Parkplatz am Hochstadter Weg	09.09.2016	15:00–16:30 Uhr
Ebensfeld	Parkplatz Pater-Lunkenbein-Schule	10.09.2016	08:30–10:30 Uhr
Fraundorf	Schulhof	10.09.2016	11:00–12:00 Uhr
Bad Staffelstein	Kreisbauhof, Bauersgasse	25.10.2016	13:00–14:30 Uhr
Ebensfeld	Parkplatz Pater-Lunkenbein-Schule	25.10.2016	15:00–16:30 Uhr

Problemmüllsammlung Kleingewerbe (kostenpflichtig)	Umladestation Lichtenfels-Seubelsdorf	28.09.2016	09:00–15:00 Uhr
--	---------------------------------------	------------	-----------------

Aufgrund des Verteilzeitraums dieses Umweltjournals können erste Sammlungen bereits stattgefunden haben. Für alle Landkreisbürger besteht aber die Abgabemöglichkeit an allen Sammelstellen.

Nahverkehrsplan Landkreis Lichtenfels – Das Ziel ist fast erreicht!

LICHTENFELS. Der Beitritt zum Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN) zum 01.01.2015, Änderungen im Schülerverkehr, der demographische Wandel – dies sind nur einige wenige Punkte, die den Landkreis Lichtenfels dazu bewogen haben, einen neuen Nahverkehrsplan zu erstellen. Das Ziel ist, eine gute Alternative zum individuellen Verkehr mit dem Auto zu schaffen. Auch Landrat Christian Meißner liegt der ÖPNV (öffentlicher Personennahverkehr) am Herzen: „Die Vernetzung und Erreichbarkeit unserer Bürgerinnen und Bürger mit Busdienstleistungen innerhalb des gesamten Landkreises soll optimiert werden“.

2001 wurde zum letzten Mal der damals bestehende Nahverkehrsplan fortgeschrieben. Jedoch haben sich seitdem Schwachstellen aufgetan, die durch eine neue Struktur im Nahverkehr behoben werden sollen. 2015 wurde deshalb vom Kreistag beschlossen, einen neuen Nahverkehrsplan für den Landkreis Lichtenfels zu erstellen. Dazu wurde ein Planungsbüro, die Verkehrsverbund Großraum Nürnberg GmbH, beauftragt. Mit fundiertem Wissen und Innovation steht das Unternehmen dem Landkreis zur

Seite – offizieller Startschuss war am 28.07.2015. In bislang fünf Arbeitskreissitzungen wurde mit einem festen Teilnehmerkreis, bestehend aus dem konzessionierten Verkehrsunternehmen, der Politik, den Kommunen, sowie dem Behindertenbeauftragten des Landkreises, diskutiert und



Lösungen erarbeitet. Zusätzlich wurden zu den verschiedenen Themenbereichen auch weitere Vertreter z.B. Jugendschutzbeauftragte, Polizei, Umweltverbände etc. hinzugezogen.

In zwei Bürgerforen am 26.10.2015 in Stublang und am 29.10.2015 in

Weidnitz konnte die Bevölkerung direkt Vorschläge, Kritik und Wünsche einbringen. Auch über das Internet-Kontaktformular des Landkreises konnten Bürgerinnen und Bürger jederzeit Ideen und Vorschläge abgeben. Die Unterlagen der einzelnen Arbeitskreissitzungen sind im Internetangebot des Landkreises einsehbar. Dieses Vorgehen – höchstmögliche Transparenz im Planungsprozess – entspricht den Prinzipien des Landrats: „Nur wenn wir die Planungsprozesse für alle Bürgerinnen und Bürger öffnen, haben wir die Chance gute Ergebnisse zu erzielen. Dies gilt besonders in Bereichen, die alle betreffen, z. B. beim ÖPNV“.

Nach rund einem Jahr steht nun der Abschluss des neuen Nahverkehrsplans für den Landkreis Lichtenfels bevor. Am 20.09.2016 werden in einer letzten, sechsten Arbeitskreissitzung die Maßnahmen zur Verbesserung des ÖPNV abgestimmt und bis Ende des Jahres den Kreisgremien zum Beschluss vorgelegt. Ab 2017 kommt dann der neue Nahverkehrsplan des Landkreises Lichtenfels zum Tragen.

Nähere Infos finden Sie unter: www.lkr-lif.de/Nahverkehrsplan

Film: Leben mit der Energiewende 3.1

Hunderttausende Zuschauer sahen in Deutschland schon die ersten Teile, probierten die vielen Energiespart-Tipps aus, erfuhren, was bundesweit anerkannte Fachleute über die Energiewende zu sagen haben. Mit „Leben mit der Energiewende 3.1 - Selber machen“ folgt nun der dritte und letzte Teil des Filmprojekts. Die Forderung nach einem sparsamen und effizienten Einsatz von

Energie ist bekannt und weitgehend unstrittig. Schwieriger wird es, wenn



Der Film zeigt, wie jeder Bürger seine eigene Energiewende voranbringen kann.

es für jeden Einzelnen an die Umsetzung geht. Die Dokumentation illustriert, wie jedermann die Energieversorgung in die eigene Hand nehmen und sich unabhängig machen kann.

Der Film ist im Internet unter folgendem Link zu finden:

